

Das Bauwesen ist ganz gut erhalten, Acker und Wiesen sind in vorzüglichem verbessertem Zustande.

Das Anwesen liegt abgerundet äußerst reizend und nur einige hundert Schritte von der Landstraße gegen Schorndorf, mittäglich abhängig und gewährt eine schöne Aussicht.

Die feilen Objekte stehen täglich zur Einsicht offen, und Eigentümer ist bereit, mit Lusttragenden in Kaufs-Unterhandlung zu treten. Auf portofreie Anfragen giebt nähere Auskunft

Schultheiß Bock zu Pfahlbronn.

Oberndorf.

Auf die „Erwiderung“ des Landwirths Abele von Rudersberg in der

letzten Nummer dieses Blattes erkläre ich (unter Erneuerung meiner Behauptung, daß das Vorbringen in jener St. Nrh. Sitzg. ein wahrheitswidriges ist, was aus einer Vergleichung des in dieser Sitzung Vorgebrachten mit dem Protokoll und jener „Erwiderung“ zur Genüge hervorgeht), daß er in derselben aufs Neue in Unwahrheiten sich ergangen, wodurch ich mich zu einer gerichtlichen Klage veranlaßt sehe.

Schulmeister Weissinger.

Rudersberg.

Im vollkommenen Einverständnis mit Schull. Weissinger schließe ich mich hiemit in jeder Beziehung an denselben an.

Unterlehrer Bleicher.

Rudersberg.
(Berichtigung.)
In meiner Erwiderung Intelligenzblatt Nr. 7 ist statt 2 Korinth. 6, 8. 2 Korinth. 6, 3. zu lesen.
Lammwirth Abele.

Heilbronn.
Dampfschiff. Seeschiff.
Auswanderer nach Nordamerica

werden, wie in den verfloßenen Jahren bei dem Unterzeichneten zu den billigsten Preisen bei zeitigem Abschluß der Schiffscontracte aufs schnellste befördert.

F. M. Stieler,
Agent der Niederländer
Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft.

Miscellen.

(Der Herzog von Orleans.) In allen Zeitungen findet man jetzt Charakterzüge von dem verstorbenen Herzog von Orleans mitgetheilt und es geht aus ihnen besonders hervor, daß er sich auf jede Weise bemühte, Kunst und Wissenschaft zu fördern und den Künstlern seine Achtung zu bezeigen. Einige Jahre nach der Julirevolution war an einem Tage das Opernhaus vom Parterre bis zu dem Paradiese gefüllt. Auch der Herzog von Orleans erschien und in dem Gange, der zu seiner Loge führte, traf er einen alten Mann, der keinen Platz finden konnte.

„Wie, Meister,“ redete ihn der Prinz an, „Sie müssen vor der Thüre horchen? — Kommen Sie; das ziemt sich nicht für Sie; ich werde Ihnen neben mir Platz machen.“

Und er führte den alten Mann in seine Loge und wies ihm da den besten Platz an. Es war der alte Paer.

Bei der Aufführung eines Ballets, in welchem Fanny Elfler tanzte, wurde die Tänzerin mit Blumen und Beifall überschüttet. Ein Rosenbouquet, das ungeschickt geworfen war, flog in die Loge des Prinzen und fiel zwischen diesem und der Herzogin von Orleans nieder. Im Fallen ging das Bouquet auf und die Blumen fielen umher. Die Herzogin gerieth in Verlegenheit.

„Es würde zu langweilig seyn, wollten wir die Rosen einzeln auf die Bühne werfen,“ sagte da der Herzog. „Wir müssen sie fester wieder vereinigen.“ Er nahm sogleich eines der kostbaren Armbänder der Herzogin und befestigte damit die Blumen. Dann übergab er seiner Gemahlin den Strauß und sagte: „nun gib die Blumen zurück, man muß die

Künstler aufmuntern.“ Die Herzogin lächelte über die Art, wie sich ihr Gemahl schnell zu helfen wußte, und warf die Blumen auf die Bühne.

Auflösung des Homonymis in No. 5: Strauß.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 5 Febr. 1846.

Frucht = Gattungen.	Höchste		Mittlere		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen	20	—	19	36	—	—
„ Dinkel alt	8	38	8	24	8	—
„ Dinkel n.	—	—	—	—	—	—
„ Haber	6	24	6	5	5	48
„ Roggen	15	28	14	56	—	—
„ Gersten	12	48	12	32	12	16
1 Sack Weizen	2	24	2	12	2	—
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	1	56	1	52	1	48
„ Erbsen	2	40	2	36	2	30
„ Linsen	3	—	2	30	2	24
„ Wicken	—	56	—	54	—	52
„ Bohnen	1	48	1	44	1	40
„ Ackerbohnen	1	44	1	36	1	32

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod	34 fr.	1 Pfund Kalbfleisch	7 fr.
1 Kreuzerweck soll wägen 5 1/2 L.		„ Schweinefleisch	9 fr.
1 Pfund Schmalz	8 fr.	„ dto. unabgez.	10 fr.
„ Rindfleisch	7 fr.		

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nro. 9.

Donnerstag den 26 Februar

1846.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 kr., vierteljährlich 24 kr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1/2 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Am Samstag den 7 März d. J. Vormittags 10 Uhr werden gegen 3 — 4 Centner ausgeschiedene Registratur-Papiere, unter der Bedingung, daß solches zerstampft werde, an den Meistbietenden verkauft von dem K. Kameralamt Schorndorf.

Forstamt Lorch.
Revier Lorch.

Laugholz-Verkauf.

In dem Staatswald Staffelgehren werden Freitag den 6 März 1846 im Aufstreich unter den bekannten Bedingungen verkauft:

35 Stück tannen Bauholz und 137 — dto. Sägholz; die an dem Schlag vorbeiführende Vicinalstraße von Bred nach Welzheim erleichtert die Abfuhr sehr.

Die Zusammenkunft ist bei der Ackerlinde und nur im Falle schlechter Witterung im Lamm zu Lorch. Morgens 9 Uhr.

Die Orts-Vorstände wollen dieß gehörig bekannt machen lassen.

Lorch den 22 Febr. 1846.

Königl. Forstamt,
v. Schiller.

Floß-Inspektion Welzheim.
Holz-Einwurfs und Flößerlohn-Afford.

Die unterzeichnete Stelle wird am Montag den 2 März d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Försters-Wohnung in Welzheim, über den Einwurf und über das Beiflößen von ca. 6,000 Klfr. Scheiterholz auf folgende Weise Afforde abschließen:

- 1.) über den Einwurf und Flößen von ca. 2,300 Klafter auf dem Walkersbach und Rems bis an die untere Remsbrücke bei Schorndorf.
- 2.) Ueber den Einwurf und Flößen von ca. 3,700 Klafter auf der Wieslauf vom Ebnisee an bis an die gedachte Remsbrücke.
- 3.) Ueber das Flößen des ganzen Holz-Quantums von der untern Schorndorfer Remsbrücke an bis in die Holzgärten nach Waiblingen und Neckarrens,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß hier Orts unbekannt Personen sich mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Die Orts-Vorstände werden daher ersucht, diese Verhandlung gehörig bekannt machen zu lassen.

Welzheim den 18 Febr. 1846.

K. Floß-Inspektion.

Lorch.

Markt-Verlegung.

Da nach dem Kalender für das Jahr 1846 auf den 9 März der hiesige und Gmünder Markt bestimmt sind, so wird der Lorch Markt

Montag, den 16 März stattfinden; was man zu veröffentlichen bittet.

Gemeinderath.

Rudersberg.

Gläubiger-Aufruf.

Der Schuhmacher Jakob Klotz von Zumhof, will nach Siebenbürgen auswandern, kann aber keinen Bürgen stellen, daher seine Gläubiger angefordert werden, ihre Forderungen binnen 15 Tagen der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Den 16 Febr. 1846.

Gemeinderath.

Niedelsbach.

Haus-Verkauf.

Adam Herrmann Schäfer will seine sämtliche Liegenschaft unter obrigkeitlicher Leitung verkaufen. Diefelbe besteht in einem zweistöckigen geräumigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung zu 300 Stück Schafen und 2 Bril. Garten dabei, sodann in weiteren 3 Morgen 3 Bril. Acker, Wiesen und Weinberg, und 1 Wl. Land. Der Preis und die Zahlungs-Bedingungen werden billig gestellt, und findet der Aufstreich am 25 März l. J. Nachmittags 2 Uhr in der Herrmannschen Wohnung Statt.

Schultheißenamt Steinberg,
Kleinm.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Aus Auftrag habe ich hiemit bekannt zu machen, daß etwaige Forderungen an Herrn Major Mästen aus England bis ersten März mir eingereicht werden müssen, indem nach Verlauf dieses Termins solche nicht mehr

10) Christian Ludw. Kurz, Weing., † den 25 Janr. an Blutsurz alt 30 J. 4 M. 2 L.

C. Getraute.

- 1) Joh. Abrah. Erhard Welker, Steinhauer, Wittwer mit Christine Dorothea, g. Stütz, cop. am 11.
- 2) Christoph Wilhelm Kurz, Schuhmacher, Wittwer mit Johanne Friederike, g. Kaiser, cop. am 18.
- 3) Joseph Bessert, Schreiner in Cannstadt, mit Karoline Friederike g. Menner, cop. am 25.

Miscellen.

(Extreme berühren sich.) In Paris lebt ein Mann, welcher den grimmigen Löwen der Wüste bändigt, dessen kühnem Herrscherblick der majestätische Königstiger zitternd gehorcht, vor dessen leisestem Winke die scheußliche Hyäne heulend und scheu in einen Winkel sich verkriecht, ein Mann riesenstark, und seiner Riesenstärke sich bewußt. Täglich wallt das Volk nach dem Cirque olympique, um dem Wunder zuzuschauen, wenn Carter — dieß ist der Name des Mannes, im Löwenbespannten Wagen über die Bühne fährt, wenn er die nackte Gurgel den zermalmenden Zähnen des Tigers furchtlos Preis giebt, oder wenn er die schnige Faust in den beutegierigen Maßen der Hyäne stößt. Und dieser Mann, der den grimmigen Löwen der Wüste bändigt, dessen kühnem Herrscherblick der majestätische Königstiger zitternd gehorcht, vor dessen leisestem Winke die scheußliche Hyäne heulend und scheu in einen Winkel sich verkriecht, dieser Mann, riesenstark und seiner Riesenstärke sich bewußt, schleicht nach beendigter Vorstellung täglich zitternd und zagend nach Hause, zitternd vor einem — Weibe, der schönen Mary, einer ehemaligen Tänzerin, die er vor zwei Jahren in London kennen gelernt, und dasselbe aus Liebe geheiratet hatte, und die ihm nun nach Kantippenart das Leben zur Hölle macht; ja darf man der allgemeinen Sage trauen, so ist der berühmte starke Thierbändiger schon erst dem zarten Mändchen der unberühmten Frau Thierbändigerin erlegen, die ihm täglich den handgreiflichsten Beweis liefert, daß ein böses Weib schwerer zu zähmen sey, als Löwe und Tiger, Panther und Hyäne. Ehret die Frauen &c.

Man erzählt sich in Berlin folgende Anekdote. Ein Student der Medicin, Jude, verliebte sich in die Tochter seines Wirthes und erlangt die Gegenliebe der Schönen, welche, wie alle romantischen Berlinerinnen, Minna hieß. Er schwört ihr natürlich ewige Treue und verspricht ihr die Ehe. Aber ein kleines Hinderniß stellt sich zwischen Beider Verei-

nigung: Minna ist Protestantin, der bereits Doctor gewordene Student aber Jude, welcher eben so sehr an seinem Glauben, wie an seiner Liebe hängt. Kurz darauf schreibt Minna folgende Zeilen an ihren Geliebten: „Mein Theurer! Du wirst das unangenehme Resultat in unserer Heiraths-Angelegenheit bereits erfahren haben. Aber sey ruhig, nicht dem König, — Deinem Engel, wie Du mich zu nennen pflegst, war es vorbehalten, das Schicksal zu verschönern. Keine Macht dieser Erde wird uns mehr trennen — seit gestern bin ich Jüdin!“ Kaum waren diese Zeilen auf die Post befördert, als ein Kurier aus Breslau folgendes Schreiben an Minna überbrachte: „Meine angebetete Minna! Kein Wort von dem abschlägigen Bescheid auf mein Gesuch an die Behörde, der dir bereits aus den Zeitungen bekannt seyn wird. Seit gestern ich Protestant und in wenig Tagen Dein Gatte.“

Winnenden.

Frucht-Preise vom 19 Febr. 1846.

Frucht-Gattungen.	Höchste		Mittlere		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel alt	9	—	8	36	7	24
„ Dinkel n.	—	—	—	—	—	—
„ Haber	6	30	6	19	5	42
„ Roggen	16	—	14	56	14	40
„ Gersten	13	20	12	48	12	16
1 Simerl Weizen	2	24	2	24	2	12
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes	1	52	1	44	—	—
„ Erbsen	2	40	2	—	—	—
„ Linsen	3	—	2	36	—	—
„ Wicken	1	—	—	56	—	48
„ Welschkern	1	48	1	40	1	32
„ Akerbohnen	1	44	1	36	1	32

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernbrod	34 fr.	1 Pfund Kalbfleisch	7 fr.
1 Kreuzerweck soll wägen	5 1/2 L.	„ Schweinefleisch	9 fr.
1 Pfund Lachsfleisch	8 fr.	„ dito. unabgez.	10 fr.
„ Rindfleisch	7 fr.		

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 10.

Donnerstag den 5 März

1846.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1 1/2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Bei den dormalen häufig vorkommenden Auswanderungen sieht man sich veranlaßt, die Orts-Vorsteher darauf hinzuweisen, daß nach der bestehenden Vorschrift, die von den Auswanderern nach der Verordnung vom 15. August 1817 S. 11 — 13 und der Verfügung vom 24. April 1828 Reg. M. S. 231 J. 11 auszustellenden Verzicht-Urkunden in der Gemeindegistratur zu sammeln und zu verzeichnen sind und deshalb stets in doppelter Ausfertigung dem Oberamt vorgelegt werden müssen, welches entweder das von ihm beglaubigte Original oder eine beglaubigte Abschrift zur Aufbewahrung in der Orts-Registratur zurückgibt.
Den 26 Februar 1846.
K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Am Montag den 16. März d. J. wird zu Gmünd eine Prüfung mit den Bewerbern um das Meisterrecht I. und II. Stufe bei den Gewerben der Maurer, Steinhauer und Zimmerleute vorgenommen werden. Der Bewerbenbe hat seine Meldung um Zulassung mit Nachweis
1.) über Volljährigkeit oder erlangte Dispensation von der Minderjährigkeit,
2.) über den Besitz des Gemeinde-Bürger- oder Weisheitsrechts in dem Niederlassungsort (welcher übrigens nur in den Oberämtern Gmünd, Schorndorf oder Welzheim gelegen seyn darf) und
3.) über die Art und Weise der Vorbereitung für das Gewerbe
längstens bis zum 10 März d. J. bei dem K. Oberamt Gmünd einzureichen.

Die Orts-Vorsteher des Bezirks werden angewiesen, dieß den betreffenden Bewerbern in ihrer Gemeinde mit dem Bemerkn zu eröffnen, daß diejenigen Candidaten, welche vor dem zur Prüfung festgesetzten Termin nicht benachrichtigt werden, für zulassungsfähig erkannt seyen und am Tage vor der Prüfung, nämlich am Sonntag den 15 März bei dem betr. Oberzunftmeister in Gmünd zu erscheinen haben, um das Nähere zu erfahren.
Den 27 Februar 1846.
K. Oberamt, Strölin.

Ferriamt Schorndorf. Revier Adelberg.

Holzverkauf.

An folgenden Tagen werden unter den gewöhnlichen Bedingungen in nachstehenden Staatswaldungen öffentlich versteigert und zwar:
am Montag den 9 und Dienstag den 10 d. Mis. im Staatswald Sägrain
367 tannene Säg- und Baustämme
1900 Hopfenstangen,
4550 Bohnenstrecken und
1475 Baumstäbche.

Am Mittwoch den 11 März

8 Kftr. buchene Scheiter,
1 — buchene Prügel,
1 — erlene Scheiter,
1 — erlene Prügel,
1 — aspene Scheiter,
6 — aspene Prügel,
37 — tannene Scheiter,
28 — tannene Prügel,
23 — Abfallholz,
421 Stük buchene,
138 — erlene und
706 — Nadelholzwellen.

Außer obigem Holz wird noch verkauft: am letzten Tag den 11 März in verschiedenen Walddistricten

11 Stämme tannenes Säg- und
Baumholz und
6 Kftr. Abfallholz.

Der Verkauf beginnt an den gedachten Tagen je Morgens 9 Uhr im Staatswald Sägrain selbst und nur bei ungünstiger Witterung in Bertlingen.

Um rechtzeitige Bekanntmachung die-